

Saint Germain

**ENTHÜLLTE  
GEHEIMNISSE**

ISBN 978-3-925612-16-9  
9. Auflage 2016

Bearbeitung und Satz:  
Die Hinterhofagentur  
[www.hinterhofagentur.de](http://www.hinterhofagentur.de)



© Copyright 2016  
by Saint Germain Verlag  
56203 Höhr-Grenzhausen | Im Silbertal 4a  
Telefon: 02624-2052 | E-Mail: [service@saint-germain-verlag.de](mailto:service@saint-germain-verlag.de)  
Alle Rechte, insbesondere des auszugsweisen Nachdrucks und  
jeglicher Wiedergabe vorbehalten.

# **Enthüllte Geheimnisse**

– Band 1 –  
von Godfrey Ray King

## **Widmung**

Diese Bücherreihe ist in tiefster Ewiger Liebe und Dankbarkeit gewidmet: Unserem Geliebten Meister Saint Germain, der Großen Weißen Bruderschaft, der Bruderschaft des Königlichen Teton, der Bruderschaft des Berges Shasta und jenen anderen Aufgestiegenen Meistern, deren liebende Hilfe unmittelbar und ohne Grenzen war.

## **Anmerkung des Herausgebers**

Auf Ersuchen des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain und des Großen Meisters der Venus wird der Inhalt dieses Buches schlicht und offen dem Leser dargeboten. Es wird absichtlich nicht versucht, sich nach gekünstelten literarischen Formen oder nach vorherrschenden Meinungen der äußeren Welt zu richten.

Die Meister sagten: „Die Bücher dieser Reihe sollen sich durch einfache, moderne Schreibart auszeichnen, damit der unverbildete Mensch sie leicht verstehen kann.“

So wird denn versucht, diese Wahrheiten in einfachsten und leicht verständlichen Worten auszudrücken, damit der Leser vor allem ihr inneres Licht empfinden und aufzunehmen vermag.

Die Aufgestiegenen Meister bedienen sich nie einer verwickelten Fachsprache, denn je näher wir der Ewigen Wahrheit kommen, desto genauer und bündiger werden die Worte gesetzt.

Der Inhalt der beiden ersten Bücher stellt nichts dar als den schlichten Bericht der Erlebnisse des Verfassers in der Reihenfolge der Geschehnisse und im Bestreben, den Leser die Eindrücke und Empfindungen miterleben zu lassen. Wer sich dessen stets bewusst bleibt, wird ebenfalls fähig, das ausströmende Licht aufzunehmen, und Gelegenheiten zu ähnlichen höchsten Erlebnissen werden auch ihm sich zu bieten beginnen auf vollkommene, regelrechte, sichere, harmonische Art und zu seinem Segen, zu seiner Erleuchtung.

Im liebenden Dienste des Lichts  
Lotus Ray King

Nur das Bewusstsein der Aufgestiegenen Meister, welches die 'Mächtige ICH BIN Gegenwart' ist, kann jemals Ordnung und Sicherheit auf dieser Erde wiederherstellen. Nur diese verzehrende Flamme Göttlicher Liebe kann Furcht in den Herzen der Menschen auflösen.

Nur wenn der Mensch seine Aufmerksamkeit diesen großen Aufgestiegenen Meistern zuwendet und ihren Segen für alle Menschen erbittet, wird die Verbindung mit ihnen erreicht und öffnet sich das Tor, durch

das ihre Hilfe uns finden und uns die Vollendung der Menschheit und der Erde bringen kann.

Immer weist der Aufgestiegene Meister jeden Menschen auf zwei Dinge hin: Erstens muss der Einzelne sich an seine eigene Göttlichkeit, an die 'Mächtige ICH BIN Gegenwart' richten und ihr seine erste und größte Liebe schenken.

Zweitens muss er Göttliche Liebe ausströmen als eine Kraft, die alles segnet und dadurch seine Gefühle in Harmonie bringt.

Wer dies tut, wird die unbegrenzte Unterstützung dieser großen Wesen erfahren, denn sie arbeiten immer nur durch das göttliche Selbst jedes Einzelwesens (Individuums).

Der geliebte Aufgestiegene Meister Saint Germain ist der Sendbote der Großen Weißen Bruderschaft. Aus eigenem Willen und großer Liebe bringt er heute gewisse Erleuchtungen zu den Menschen und setzt sich für ihren Schutz ein. Langsam öffnen sich die Herzen der Menschen für das Einströmen des Lichtes.

Jesus hat sich angeboten, gemeinsam mit Saint Germain ein besonderes Werk zu vollbringen. Er sagte: „Diese Lichtstrahlen, die wir aussenden, sind sehr wirkliche greifbare Kraftströme, die alle guten Dinge in sich tragen und euch segnen in dem Maße, wie ihr sie aufnehmt.“

Wie in ferner Vorzeit und in allen Goldenen Zeitaltern, so werden diese großen Vollendeten Wesen, die durch menschliche Verkörperung den 'Sieg' errungen haben, über die Erde wandeln und von Angesicht zu Angesicht mit den Menschen reden. Sie werden wieder einmal den

Ursprünglichen Göttlichen Lebensweg klarlegen, dem menschlichen Verständnis nahebringen und die Ewige Wahrheit enthüllen. Ein Gefühl enger Verbindung und Liebe zu ihm wird im Leben des Lesers zu einer lebendigen, fühlbaren Kraft.

Die Ausstrahlung dieses Buches ist solcher Art, dass nur ein Aufgestiegener Meister ihr Urheber sein kann. Hier ist es der große geliebte 'Überbringer des Lichts': Saint Germain.

Godfrey Ray King

## Vorwort

Durch Saint Germain's Beistand hatte ich das Vorrecht, all das erleben zu dürfen, was in der Reihe dieser Bücher berichtet wird, und die Erlaubnis wurde erteilt, dies neue Wissen in dieser Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Niemand, der nicht auch ähnliche Hilfe erfahren hat, kann ermessen, wie groß und ewig meine Liebe und Dankbarkeit ist für ihn, wie für jene anderen Aufgestiegenen Meister, die ich kennenlernen durfte.

In diesem Buche nenne ich nur Saint Germain mit seinem richtigen Namen. Die wirklichen Namen der anderen Aufgestiegenen Meister, die genauen Orte, Urkunden und Schätze, die hier beschrieben sind, werden auf seine Weisung hin absichtlich verschwiegen. Die Gründe hierzu liegen nahe: denn nur durch Dienste der Liebe und Einladung durch die Aufgestiegenen Meister, wird das Recht erworben, bei ihnen zu weilen in sichtbaren, greifbaren, lebendigen, atmenden Körpern. Jeder andere Versuch einer Annäherung kann nur zu Enttäuschung und Misserfolg führen, denn die große 'Gegenwart' und Kraft, die sie durch alle die Jahrhunderte behütet hat, wacht noch immer über ihnen.

Die eigene innere Reinheit und Kraft und das eigene Vollbringen können allein die Wege in solches Geschehen öffnen, aus dem eine Verbindung mit den Aufgestiegenen Meistern erwächst. Erreicht ein Einzelwesen durch bewusste Selbstberichtigung seiner Schwächen einen gewissen Punkt, so kann nichts im Weltall es von diesen Meistern fernhalten.

In Amerika befindet sich einer der ältesten Mittelpunkte der Großen Weißen Bruderschaft, wo für die Freiheit des Menschen gearbeitet

wird, seit dessen erstem Auftreten auf diesem Planeten. Einige der Tätigkeiten in dieser Geheimstätte werden dem Leser offenbart, damit er, falls er dazu bereit ist, durch sein eigenes inneres Licht mit diesem größeren Licht kraftvoller göttlicher Strahlung die Verbindung aufnehmen kann. Dann wird er wieder einmal vom Brunnen alter Weisheit trinken und seinen müden Brüdern den Kristallbecher des Friedens, der Liebe und der Kraft bringen können.

Wir legen dies Buch in die Hände der Menschen, um dem Einzelnen Ermutigung und Kraft zu bringen. Dies soll ihn während der Übergangszeit, in der wir uns befinden, heben und stützen und ihm etwas von den gesunden, sicheren Grundlagen enthüllen, auf denen die Zukunft der Menschheit und des kommenden Zeitalters jetzt, in dieser Stunde, gebaut wird.

Dies Buch ist im Schoße der würdevollen, Himmel ragenden Gegenwart des Berges (Mount) Shasta geschrieben worden, dessen Gipfel immerdar in jenes reine, glitzernde Weiß, das Symbol des 'Lichts der Ewigkeit', gekleidet ist. Seine Seiten stellen einen Bericht dar über das Geschehen, das mich mit dem Geliebten Meister Saint Germain und mit jenen anderen Großen Aufgestiegenen Meistern in Verbindung brachte. Unaufhörlich sind sie am Werke, um den Menschen dieser Erde beizustehen, die sich auf dem Rade zu Frieden, Liebe, Licht und immerwährender Vollkommenheit vorwärts tasten.

Ich, der ich dies alles erleben durfte, hielt unerschütterlich in meinem Innern ein großes all beherrschendes Verlangen fest, untrüglich die Wahrheit des Lebens zu sehen, zu hören und zu erfahren. So wurde ich Schritt für Schritt dahin geführt, die Mächtige 'Gegenwart Gottes' innerhalb meines eigenen Wesens zu erkennen und aufzunehmen,



das 'Licht, das jedem Menschen, der in diese Welt kommt, leuchtet', den 'Christus'. Mir wurde ein Weg offenbart zur Berührung mit diesem 'Lichte' und seiner Allwissenden Allgegenwart und unfehlbaren Wirksamkeit. In diesen Seiten gebe ich ihn auch dem Leser zur Kenntnis.

Ich kann hier nur einen Teil der Ereignisse, die ich miterlebte und der Belehrungen, die ich empfang, mitteilen. Meine großen Wünsche wurden einer nach dem anderen erfüllt, weil sie frei von Selbstsucht waren. Mein Suchen nach Wahrheit und Glück hatte lange gedauert, und nie war ich wankend geworden. Doch nun habe ich beides gefunden, und niemand kann es mir wieder nehmen, weil es ewig ist und aus meinem eigenen Großen Gott-Selbst kommt.

Wenn ich diese Erfahrungen mitteile, so ist meine innigste Bitte, der Leser möge das 'Licht' empfangen, und sein Pfad möge gesegnet sein, da er nun der Wahrheit zustrebt, in der allein dauerndes Glück gefunden werden kann. Nur sie kann dem 'Licht-Sucher' auf ewig den Frieden und ein Schaffen im Dienste der Lieben bieten. Wenn mein Versuch, diese Bücher in die Welt hinaus zu senden, etwas von der Liebe, dem Licht und dem Glück, die ich empfangen durfte, zu jenen tragen kann, die ebenfalls auf Erden das 'Licht suchen', so bin ich reichlich belohnt.

'Wahrheit ist seltsamer als Dichtung', dies Wort gilt für dieses Buch. Es liegt im freien Ermessen des Lesers, die dargebotene Wahrheit anzunehmen oder abzulehnen. Doch die Aufgestiegenen Meister, die mir geholfen haben, sagten oft:

„Je mehr Menschen unsere 'Gegenwart' anzunehmen vermögen, desto weiter öffnen sich für uns die Tore, immer mächtiger helfen zu kön-

nen. Wer jedoch mit dieser Wahrheit nicht einig geht und sie ablehnt, der beseitigt weder uns noch jene Wahrheit oder all das Schaffen im Weltall.“

Wer die hier dargebotene Wahrheit aufnimmt, wird spüren, wie eine neue und mächtige 'Kraft' in sein Leben eintritt. Jedes einzelne dieser Bücher trägt diese Mächtige 'Gegenwart', ihre Strahlung und stützende Macht mit sich zum Leser. Wer diese Seiten ehrlich, aufrichtig, gründlich und beharrlich durcharbeitet, wird die Wirklichkeit jener 'Gegenwart' und Kraft erkennen und mit ihr in Verbindung kommen. Ich betone, dass alle diese Geschehnisse so wirklich und wahr sind wie das Dasein der Menschen heute auf dieser Erde. Alles ereignete sich während der Monate August, September und Oktober des Jahres 1930 am Mount Shasta, California, USA.

Godfrey Ray King

## **Saint Germain**

Oh Ihr Menschen, durch ein Leben nach dem anderen werdet ihr gewirbelt und erfahrt Enttäuschung über Enttäuschung, bis ihr das 'Gesetz der Liebe' befolgen lernt.

So werdet ihr gezwungen, das 'GESETZ DES EINEN' – die Liebe – zu lernen und ihm zu gehorchen.

„Diesem zwingenden Geschehen kann niemand entrinnen. Es setzt sich fort bis das äußere Selbst schließlich nach der Ursache seiner Not sucht und erfasst, dass seine Befreiung aus den Erfahrungen des Leidens nur zu erreichen ist, wenn es dem 'Gesetz der Liebe' gehorsam wird. Diese Einordnung beginnt als Ruhe, Frieden und Freundlichkeit in den Gefühlen, deren Mittelpunkt das Herz ist. Durch dies 'Innere Empfinden' ist die Verbindung mit der äußeren Welt herzustellen.“

„Liebe ist nicht eine Tätigkeit des menschlichen Geistes (Verstandes, Gemütes), sondern sie ist eine 'Reine und Leuchtende Essenz', die den Menscheng Geist erzeugt. Diese Essenz der großen Gott-Flamme strömt in den Stoff und ergießt sich ständig als Vollkommenheit in Form und Tat. Liebe ist offenbar Vollkommenheit. Sie ist an keine Bedingung gebunden und kann nichts als Friede und Freude zum Ausdruck bringen und aller Schöpfung schenken. Sie verlangt nichts für sich, denn sie ist in alle Ewigkeit Selbst-schöpferisch, ist der Herzschlag des 'Höchsten'. Liebe besitzt alles und kennt nur einen Willen: in allem den Plan der Vollkommenheit zu verwirklichen. Daher verschenkt sie sich ständig selber. Sie nimmt keine Kenntnis von dem, was in der Vergangenheit gegeben wurde, empfängt vielmehr ihre Freude und hält ihr Gleichgewicht durch stetes Ausströmen ihrer selbst. Da diese

Vollkommenheit in der Liebe ist und unversieglich durch sie strömt, kann sie nie etwas anderes erkennen als sich selbst.“

„Liebe“, und nur sie, ist die Grundlage der Harmonie und der richtigen Verwendung aller Lebenskraft. Im Menschenleben wird Liebe zum Bedürfnis, unbegrenzt und unaufhörlich den ganzen eigenen Frieden und die Harmonie der übrigen Schöpfung zu geben, zu schenken.

## Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
I. Begegnung mit dem Meister .....	17
II. Die Wüste Sahara .....	47
III. Das Königliche Teton .....	82
IV. Geheimnisse des Yellowstone .....	113
V. Inka-Erinnerungen .....	129
VI. Begrabene Städte im Amazonasstrom .....	163
VII. Das verborgene Tal .....	191
VIII. Gottes Allgegenwärtige Kraft .....	209
IX. Venus besucht das Königliche Teton .....	236
Empfehlungen des Verlags .....	255



# Enthüllte Geheimnisse

## I. Begegnung mit dem Meister

Mount Shasta stand kühn vor dem westlichen Himmel. Um seinen Fuß schmiegt sich mächtige Kiefern- und Tannenwälder, als wenn sein diamanten leuchtendes Weiß als Edelstein in grüne Filigranarbeit gebettet wäre. Die Gipfel ewigen Schnees glitzerten und wechselten jeden Augenblick ihre Farbe, da nun die Schatten der Sonne, die sich dem Westen zuneigten, langsam wuchsen.

Es wurde gesagt, eine Gruppe von Menschen – wahrhaft Göttlicher Menschen – werde die Bruderschaft von Mount Shasta genannt und bilde einen Zweig der Großen Weißen Bruderschaft, und dieser Mittelpunkt aus ältesten Zeiten habe bis auf den heutigen Tag ununterbrochen seine Tätigkeit entfaltet.

Im Auftrage der Regierung arbeitete ich in einer kleinen Stadt am Fuße dieses Berges an einer bestimmten Aufgabe und versuchte in meiner Freizeit, diesen Behauptungen über die Bruderschaft auf den Grund zu kommen. Durch Reisen im Fernen Osten wusste ich, dass den meisten Behauptungen, Mythen und Sagen ein wahrer Kern innewohnt, der sie verursacht hat, der jedoch meist von allen, die nicht wahrhafte Lebenssucher sind, nicht anerkannt wird.

Ich verliebte mich in den Berg Shasta und begrüßte jeden Morgen, fast unwillkürlich, den Geist des Berges und die Mitglieder seines Ordens. Ich spürte, es liegt etwas ganz Besonderes über dieser Gegend,

und im Lichte der Geschehnisse, die folgten, ist nicht verwunderlich, dass sie ihre Schwingungen vorausschickten.

Lange Wanderungen auf den Gebirgspfaden wurden mir zur Gewohnheit. Immer ging ich zu diesem mächtigen Riesen der Natur, wenn ich Dinge allein ausdenken wollte oder wichtige Entscheidungen zu treffen hatte. Dort fand ich Erholung, Eingebungen und Frieden, die meine Seele beruhigten und Geist und Körper belebten und kräftigten.

Wieder hatte ich eine solche Wanderung geplant – zu meinem Vergnügen, wie ich dachte – , und ich wollte einige Zeit im Herzen dieses Gebirges verweilen. Da trat das folgende Erlebnis in mein Leben und wandelte es so vollständig, dass ich fast meinte, ich sei auf einem anderen Planeten. Ich staunte, als ich dennoch wieder zu meiner gewohnten täglichen Arbeit zurückkehrte, der ich mich seit Monaten gewidmet hatte. An diesem Morgen machte ich mich bei Tagesanbruch auf den Weg, ohne bestimmtes Reiseziel. Ohne mir besonders klar zu sein, bat ich Gott, mir einen Weg zu weisen. Gegen Mittag hatte ich eine Höhe am Südhang des Berges erreicht, von der aus sich ein traumhaft schöner Blick in die Weite öffnete.

Der Tag war recht heiß geworden, ich rastete öfter und erfreute mich von Herzen dieses herrlichen Landes rund um den Fluss, das Tal und die Stadt Mc. Cloud. Es war Zeit zum Imbiss, und ich suchte einen Bergquell für klares, kaltes Wasser. Dort beugte ich mich nieder, um den Becher zu füllen, als ein elektrischer Strom vom Kopf bis zu den Füßen durch meinen Körper fuhr.

Ich schaute mich um und sah einen jungen Mann hinter mir stehen, der, so schien es mir zuerst, sich auf Bergwanderung befand, wie



auch ich. Doch als ich näher hinschaute, erkannte ich unmittelbar keine gewöhnliche Person. Als dieser Gedanke durch meinen Geist blitzte, lächelte der Fremde und sagte zu mir:

„Mein Bruder, wenn du mir deinen Becher reichen willst, so gebe ich dir etwas viel erfrischenderes als Quellwasser.“

Ich kam der Aufforderung nach und unverzüglich füllte sich der Becher mit einer rahmartigen Flüssigkeit. Der Mann gab ihn mir zurück und sagte: Trinke!“

Ich tat es und muss sehr erstaunt dreingeblickt haben. Der Geschmack war köstlich, doch die elektrisch belebende Wirkung auf Geist und Körper ließ mich in großer Überraschung tief Atem holen. Ich hatte nicht gesehen, dass er etwas in den Becher geschüttet hätte und wunderte mich, was da geschehen war. Er erklärte mir:

„Was du soeben getrunken hast, kommt unmittelbar aus dem Vorrat des Weltalls, rein und belebend wie das Leben selber, ja, es ist in Wirklichkeit Leben – allgegenwärtiges Leben – denn es ist überall um uns da. In steter, froher Bereitschaft gehorcht es unserer bewussten Lenkung, sobald wir genug LIEBE haben, denn das ganze Weltall führt aus, was die Liebe gebietet. Erbittle ich es in Liebe, so wird sich sogleich alles, was ich wünsche, erfüllen. Ich hielt den Becher hin, und was ich für dich wünschte, erschien vor dir. Sieh her! Ich habe nur meine Hand auszustrecken, und wenn ich Gold zu benutzen wünsche – hier ist es!“

Sogleich lag in seiner Handfläche eine Scheibe in der Größe eines Zehn-Dollar-Geldstückes. Er fuhr fort:

„Ich sehe in dir ein gewisses inneres Verständnis des Großen Gesetzes. Doch äußerlich bist du dir noch nicht genügend bewusst, dass auch du dir alles, was du wünschst, unmittelbar aus dem Allgegenwärtigen Universalen Vorrat erzeugen kannst. Du hast so innig, so ehrlich und so bestimmt gewünscht, etwas in dieser Art zu sehen, dass es dir nicht mehr länger vorenthalten werden konnte.“

„Doch ist Präzipitation<sup>\*)</sup>, eine der unwichtigsten Auswirkungen der Großen Wahrheit des Seins. Wäre dein Wunsch nicht frei gewesen von Selbstsucht und der Neugier nach sogenannten Wundererscheinungen, so hätte dir dies Erlebnis nicht werden können. Als du diesen Morgen dein Heim verließest, dachtest du in deinem äußeren Gedanken, du wolltest eine Wanderung machen. Doch im höheren, weiteren Sinne folgtest du in Wirklichkeit einem Drange deines Inneren Gott-Selbst, das dich zu der Person, an den Ort und in die Lage führte, wo dein innigster Wunsch erfüllt werden konnte. Es ist die Wahrheit des Lebens, dass nichts gewünscht werden kann, was nicht irgendwo im Weltall auch gestaltet (manifestiert) werden könnte. Je inniger das Gefühl den Wunsch beseelt, desto rascher wird er erfüllt sein. Doch ist wohl zu beachten: Ist jemand töricht genug, etwas zu wünschen, das ein anderes Kind Gottes oder einen anderen Teil Seiner Schöpfung schädigt, so wird jene Person irgendwann in ihrem eigenen Leben durch Erfahrungen des Missklangs und Misslingens zu bezahlen haben.“

„Es ist sehr wichtig, deutlichst zu erkennen, dass es Gottes Absicht ist, jedem Seiner Kinder alle guten und vollkommenen Dinge in Fülle zu

<sup>\*)</sup> Anmerkung: Präzipitation bedeutet: die plötzliche Erschaffung einer gewünschten Sache aus dem Allgegenwärtigen Urstoff durch Verdichtung mittels geistiger Kräfte.

schenken. Er schuf Vollkommenes und stattete jedes seiner Kinder mit genau der gleichen Macht aus. Auch sie können Vollkommenes schaffen und erhalten und Gottes Herrschaft über die Erde und alles, was ihr zugehört, ausüben. Das Menschengeschlecht wurde ursprünglich als Ebenbild Gottes geschaffen. Der einzige Grund, warum nicht alle Menschen in vollkommener Art alles beherrschen, liegt nur an der Tatsache, dass sie ihre Göttliche Autorität nicht benutzen. Und doch ist jedes Einzelwesen (Individuum) mit ihr ausgerüstet, und es wird von ihm erwartet, dass es seine Welt beherrscht. Daher sollte jeder Mensch dem Gesetz der Liebe gehorchen und in alle Schöpfung Frieden und Segen ausströmen. Leider tun das die allermeisten nicht, und die bitteren Folgen haben sie zu tragen.“

„Die heutigen Menschen versagen, weil sie sich nicht als Tempel des Höchsten Lebendigen Gottes erkennen und ewiglich anerkennen. Die Menschen sind in ihrer gegenwärtigen scheinbaren Begrenztheit von Zeit, Raum und Tätigkeit in der gleichen Lage wie eine Person, die sich in Not befindet und der jemand eine Handvoll Geld überreichen will. Tut der Bedürftige keinerlei Schritte und nimmt das Geld nicht in Empfang – wie in aller Welt sollte er sich denn des dargebotenen Segens bedienen können?“

„Genau in diesem Zustande des Bewusstseins ist heute die Masse der Menschen. Das wird sich nicht ändern, bis sie endlich Gott in ihrem Herzen als den Eigentümer, Geber und Schöpfer alles Guten, das je in ihr Leben und in die Welt gekommen ist anerkennen.“

„Das persönliche Selbst jedes Einzelnen muss vollständig und bedingungslos anerkennen, dass die menschliche oder äußere Tätigkeit des Bewusstseins absolut nichts aus sich selber hat. Sogar die Kraft,

durch die einer den großen Gott in seinem Innern anerkennt, wird durch das Große Gott-Selbst in sein persönliches Selbst gestrahlt "

„Liebst und preisest du das Große Innere Selbst und hältst deine Aufmerksamkeit, dein bewusstes Denken und Fühlen beharrlich auf eine Sache gerichtet, die du zu richtiger Verwendung haben möchtest, auf Wahrheit, Gesundheit, Freiheit, Frieden, nötige Dinge – so wirst du sie zu deiner Verfügung haben und in deine Welt bringen so sicher, wie es im Weltall ein Großes Gesetz Magnetischer Anziehung gibt.“

„Das Ewige Gesetz des Lebens lautet: 'Was du denkst und fühlst, bringst du in Form. Du bist dort, wo dein Gedanke weilt, denn du bist dein Bewusstsein. Und du wirst das, worüber du nachsinnt (meditierst).“

„Wenn einer in seinem Geiste Gedanken des Hasses, der Verurteilung, der Sinnenlust, des Neides, der Eifersucht, der Kritik, der Furcht, des Zweifels oder des Verdachtes duldet und gestattet, dass diese Gefühle der Erregung in ihm erzeugt werden, so wird er sicher in seinem Geiste, seinem Leibe und seiner Welt Missklang, Fehlschläge und Unheil ernten. Solange er darauf besteht, seiner Aufmerksamkeit zu erlauben, bei solchen Gedanken zu bleiben – ob sie nun Völker, Personen, Orte, Umstände oder Dinge betreffen – saugt er jene Tätigkeiten in den Stoff seines Geistes, seines Körpers und seiner Sachen ein. Er zwingt sie in Wirklichkeit in seine Erfahrung.“

„Alle diese missklingenden Tätigkeiten erreichen den Einzelnen und seine Welt durch Denken und Empfinden. Gefühle blitzen oft, ehe man sich des Gedankens bewusst wird, in das äußere Bewusstsein, das er nun benutzen mag, um sie unter seine Herrschaft zu bringen.

Diese Art Erfahrung sollte ihn darüber belehren, wie groß die Kraft ist, die in seinen vielen Schöpfungen wirkt, die er durch Gewohnheiten angesammelt hat.“

„Die Gefühlstätigkeit des Lebens ist der Bereich des menschlichen Bewusstseins, auf den am wenigsten geachtet wird. Sie birgt die angehäuften Kraft, durch die Gedanken in den atomischen Stoff vorgetrieben werden. So werden Gedanken Dinge. Darum kann die Notwendigkeit, die Gefühle in Zucht zu nehmen, nicht stark genug betont werden: denn Beherrschung der Empfindungen spielt im Leben die größte Rolle. Sie sichert im Geiste das Gleichgewicht, im Körper die Gesundheit, in den Angelegenheiten und der Welt des persönlichen Selbst jedes Einzelnen Erfolg und Gelingen. Gedanken können erst Dinge werden, wenn sie in Gefühle eingekleidet sind.“

„Der Heilige Geist ist die Gefühlsseite des Lebens – Gottes – , die Tätigkeit Göttlicher Liebe oder der Mutterausdruck der Gottheit. Daher wird von der Sünde wider den Heiligen Geist gesagt, sie bringe solch große Not. Bricht doch jeder Missklang im Empfindungsleben das Gesetz der Liebe, das zugleich das Gesetz der Ausgeglichenheit, der Harmonie, der Vollkommenheit ist.“

„Die Menschen senden fast unauhörlich alle Arten gereizter und zerstörender Gefühle aus. Dies ist im Weltall das größte Verbrechen gegen das Gesetz der Liebe.“

„Eines Tages wird das Menschengeschlecht erkennen, dass die finsternen, zerstörenden Kräfte, die sich auf dieser Erde und in ihrer Atmosphäre zeigen, durch menschliches Denken und Fühlen erzeugt wurden. Nur durch Mangel an Beherrschung im alltäglichen Tun jedes

Einzelnen konnten sie in die Angelegenheiten der Einzelnen wie der Völker eindringen. Selbst zerstörende Gedanken können sich nicht in Taten und Geschehnisse umsetzen oder zu physischen Dingen werden, wenn sie nicht vorher die Gefühlswelt durchdringen, denn nur dort (in jener Phase der Manifestation) kann das physische Atom sich lebendig mit den gedanklichen Formen vereinigen.“

„Der laute Knall einer plötzlichen Explosion versetzt dem Nervensystem eines nahestehenden Zuhörers einen Schlag und erschüttert das Zellgefüge des Körpers. In genau gleicher Art erschüttern, stören und verwirren die flackernden Schwingungen gereizter Gefühle den feineren Stoff in der atomischen Struktur der Gedanken, des Körpers und der Welt der Person, die sie aussendet, sei es bewusst oder unbewusst, absichtlich oder unabsichtlich.“

„Missklingende Empfindungen erzeugen Verhältnisse, die wir in der Welt menschlicher Erfahrungen als Zerfall, Alter, Gedächtnisschwäche, als Misslingen jeder Art bezeichnen. Die Wirkung auf das Körpergefüge ist die gleiche wie bei einem Gebäude, dessen Steine durch Mörtel zusammengehalten werden und das nun wiederholt erschüttert wird, jeden Tag mit stärkeren Stößen. Diese Einwirkung wird nach und nach die Teilchen, die den Mörtel bilden, voneinander trennen, der Bau wird in eine chaotische Masse zusammenbrechen und die ursprüngliche Form wird nicht mehr sein.“

„Dies ist, was die Menschen beständig tun mit dem atomischen Gefüge ihres Körpers. 'Missklingenden Gedanken und Gefühlen' im eigenen Selbst Ausdruck zu geben, ist der Weg des geringsten Widerstandes und die angewöhnte Tätigkeit des unentwickelten, zuchtlosen und eigensinnigen Einzelmenschen, der sich weigert, das 'Gesetz seines

eigenen Wesens' zu verstehen und sein persönliches Selbst, das nur sein Ausdrucksmittel darstellt, soweit zu bringen, dass es jenem 'Gesetz' gehorcht."

„Wer seine Gedanken und Gefühle nicht beherrschen kann oder will, ist auf übler Bahn, denn jedes Tor seines Bewusstseins ist den zersetzenden Auswirkungen, die vom Geistes- und Empfindungsleben anderer Persönlichkeiten ausgeschleudert werden, weit geöffnet. Es erfordert weder Kraft noch Weisheit oder Schulung, unfreundlichen, zerstörenden Impulsen nachzugeben. Erwachsene Menschen, die dies tun, sind in ihrer Entwicklung der Selbstherrschaft noch Kinder.“

„Es ist Gift für das Leben der Menschen, dass sie von der Wiege bis zum Grabe so wenig gelehrt werden, ihre Gefühle zu beherrschen. Es ist für die westliche Welt von größter Notwendigkeit, die Aufmerksamkeit auf diese besondere Aufgabe zu richten. Die Gefahr ist groß, dass missklingenden Gedanken, Gefühlen und Tätigkeiten Raum gewährt wird, weil die Masse der Menschen überschwemmt wird von einer Umwelt aus Zuständen, die sie gänzlich selber geschaffen haben.“

„Der Einzelne muss durch Beaufsichtigung seines äußeren Bewusstseins sich bemühen, durch seinen eigenen freien Willen aus diesen Verhältnissen herauszukommen, damit er diese Begrenzungen für dauernd überwinden kann. Niemand darf hoffen, sein Leben und seine Welt von Trübsal, Missklang und Zerstörung zu befreien, wenn er nicht seine eigenen Gedanken und Empfindungen in Zucht nimmt. Tut er dies, so kann er verhüten, dass dem Leben, das durch seinen Geist und Körper fließt, der Missklang aufgezwungen wird, der sich aus jedem geringfügigen störenden Ereignis der Umwelt ergibt.“

„Vor allem erfordert solche Selbstzucht entschlossene, fortgesetzte Anstrengung, denn die Gedanken und Gefühle von Fünfundneunzig Prozent der Menschen treiben sich so frei und ungehemmt umher, wie junge wilde Hunde. Doch möge diese Schulung auch noch so viel Zeit, Kraft und Willensanstrengung kosten, sie ist jeder Mühe wert. Ohne sie kann niemals eine wirkliche, dauernde Meisterung seines eigenen Lebens und seiner Welt erreicht werden. Es wird mir ein Vergnügen und ein Vorrecht sein, dich die Anwendung dieser Höheren Gesetze zu lehren. Sie wird dich befähigen, wahre Weisheit freizusetzen und Vollkommenes zu erschaffen.“

„Der erste Schritt zur Beherrschung deiner selbst erfordert die Beruhigung aller äußeren Tätigkeit des Geistes wie des Körpers. Wer jeden Abend vor dem Schlafengehen und jeden Morgen vor Beginn seiner Tagesarbeit fünfzehn bis dreißig Minuten der folgenden Übung widmet, mit dem nötigen Krafteinsatz, wird Wunder erleben:“

„Sorge dafür, dass du nicht gestört werden kannst. Werde ganz still und stelle dir vor und fühle, wie dein Leib in ein blendendes weißes Licht eingehüllt ist. Halte während der ersten fünf Minuten dieses Bild fest. Erkenne und fühle innig die Verbindung zwischen dem äußeren Selbst und deinem Mächtigen Gottesfunken in dir. Richte deine Aufmerksamkeit auf den Mittelpunkt des Herzens und stelle ihn dir als Goldene Sonne vor “

„Als nächstes folgt die Anerkennung: ‘Freudig gebe ich mich nun der Fülle der Mächtigen Gott-Gegenwart, dem Reinen Christus hin!’ Empfinde den großen Glanz des ‘Lichtes’ und verstärke es in jeder Zelle deines Körpers während wenigstens zehn Minuten.“



„Schließe nun die Meditation durch den Befehl: Ich bin ein Kind des Lichts – Ich liebe das 'Licht' – Ich diene dem 'Licht' – Ich lebe im 'Licht' – Ich werde durch das 'Licht' geschützt, erleuchtet, versorgt, gestützt – Ich segne das 'Licht'!“

„Vergiss nie: Du wirst das, worüber du nachsinnst und da alle Dinge vom 'Lichte' herkommen, so ist 'Licht' die Höchste Vollendung und die Beherrschung aller Dinge.“

„Nachsinnende Betrachtung und Verehrung des 'Lichtes' bringt unweigerlich dem Geiste Erleuchtung: dem Körper Gesundheit, Kraft und Ordnung, den Tätigkeiten jedes Einzelnen, der sich ihnen wirklich hingibt. Frieden, Harmonie und Erfolg.“

„Alle die Jahrhunderte eines jeden Zeitalters hindurch, unter allen Verhältnissen, haben alle, die im Leben hohe Leistungen vollbrachten, bestätigt, dass 'Licht' das Höchste ist, – dass 'Licht' überall ist –, dass im 'Lichte' alle Dinge vorhanden sind.“

„Diese Wahrheit gilt heute noch wie vor einer Million Jahren. So weit irgendeine Urkunde des Menschengeschlechtes zurückreicht, immer wurden die Weisen und Großen aller Zeitalter in bildlichen Darstellungen mit einem hellen 'Licht'-Schein umgeben, der ihnen aus Haupt und Körper strahlte “

„Dies 'Licht' ist wirklich – genauso wirklich wie das elektrische Licht in euren Häusern. Der Tag ist nicht mehr so fern, da Maschinen gebaut sein werden, die die Ausstrahlung (Emanation) des 'Lichts' bei jedem Einzelwesen dem physischen Auge dessen, der sie zu beobachten wünscht, sichtbar machen wird. Ein solches Instrument wird auch die

Verfärbung anzeigen, die das Einzelwesen durch missklingende Gedanken und Gefühle selber erzeugt und die wie eine Wolke das 'Licht' Gottes umhüllt. So wird – und nur auf diese Art – die Kraft des Großen Lebensstromes missbraucht und falsch umgewertet."

„Wenn du diese Übung getreulich ausführst und die Auswirkungen in jedem Atom deines Geistes und Körpers innig und stark fühlst, so wirst du in Fülle den Beweis erleben, welch gewaltige Wirksamkeit, Kraft und Vollendung im 'Lichte' wohnt und darin immerdar schafft. Du wirst dir dann selber zum untrüglichen Beweis. Das 'Licht' ist das Reich Gottes. Tritt darin ein und verweile in Frieden. Kehre heim in deines Vaters Haus. Hast du die ersten Tage geübt, so ist es gut, es dreimal am Tage zu tun: morgens, mittags und abends.“

„Oft vernehmen wir die Klage: 'Oh! Soviel Zeit habe ich niemals zur Verfügung!' Wer dieser Meinung huldigt, dem möchte ich nur dies sagen: Wie viel Zeit vertrödelt üblicherweise der heutige Mensch, um andere Leute, Verhältnisse und Dinge, die nicht so sind, wie es ihm passt, zu kritisieren, zu verurteilen und zu tadeln? Würde er dagegen mit der nötigen Ausdauer versuchen, diese Zeit für das Erkennen und Anwenden des 'Lichts' zu nutzen, so würde er sich auf Erden den Himmel erschaffen. Nichts ist unmöglich. Das 'Licht' versagt nie.“

„Das 'Licht' ist Gottes Hilfsmittel, mit dem Er in Seiner ganzen Schöpfung Ordnung, Frieden und Vollendung schafft und aufrecht erhält. Jedes menschliche Wesen dieser Erde kann sich jede erforderliche Zeit zu solcher Selbstbesinnung nehmen, wenn sein Verlangen danach stark genug ist. Die Innigkeit des Wunsches selber wird die Welt, die Verhältnisse und Dinge der Menschen neu ordnen und ihnen Zeit verschaffen, wenn sie nur ernsthaft diese zu ihrem inneren Aufstieg

benutzen wollen. Niemand auf der Welt steht außerhalb dieses Gesetzes, denn wird das Bedürfnis, etwas Aufbauendes zu gestalten, mächtig genug, so ist es Gottes Kraft, die nun auch die nötige Energie freisetzt, das gewünschte Ding zu schaffen, ihm Gestalt zu geben.“

„Jeder hat das gleiche höchste eingeborene Recht, mit der Allmächtigen Gegenwart Gottes Verbindung aufzunehmen, und Gott ist die einzige Kraft, die je das persönliche Selbst und seine Welt über Missklang und Begrenzung des Irdischen zu erheben vermag. So war es in aller Vergangenheit, so ist es heute, so wird es in aller Zukunft sein.“

„Mein Geliebter Sohn, versuche dies mit großer Entschlossenheit und wisse: Gott in dir ist dein sicherer Sieg!“

Als der Mann seine Rede beendete, begann ich zu erkennen, dass er einer der Aufgestiegenen Meister sein muss: hatte er mir doch nicht bloß durch plötzliche Schöpfung aus dem Urstoff (Präzipitation) seine Herrschergewalt über die Elemente bewiesen, sondern mir auch erklärt, wie er es getan hat. Ich saß da und fragte mich verwundert, woher er mich denn kenne. Sogleich beantwortete er meine Gedanken mit den Worten:

„Mein Sohn, ich kenne dich seit Weltaltern. Du hast durch eigene bewusste Anstrengung dein Denken erhöht, und dies machte mir nun möglich, heute zu dir zu kommen. Ich stand immer in Verbindung mit dir, wenn wir beide in unseren feineren Leibern weilten und dein bewusstes Bemühen, einen der Aufgestiegenen Meister zu erreichen, öffnete mir den Weg, dir nun auch in einer Gestalt zu nahen, die deinen physischen Sinnen greifbar ist.“

„Ich sehe, dass du mich in deinem äußeren Bewusstsein nicht ganz erkennst. Ich war anwesend bei deiner Geburt und beim Hinscheiden deiner Mutter, und ich führte dich zur richtigen Zeit mit Lotus zusammen, damit deine Entwicklung nicht verzögert werde. Auch brachte ich deinen Sohn in dieser Verkörperung mit dir in Verbindung.“

„Doch ich kann dir auch weiterhin helfen. Sei einige Augenblicke ganz ruhig und betrachte mich genau – ich will mich dir zu erkennen geben.“

Ich tat, was er verlangte – wohl eine Minute lang – und ich sah, wie sein Gesicht, sein Leib und sein Gewand zur lebendigen, atmenden, greifbaren Gegenwart des Meisters Saint Germain wurden, der über mein Erstaunen gütig lächelte und sich an meiner Überraschung erfreute.

So stand er vor mir, eine Herrliche Gottähnliche Gestalt in weißem, mit Juwelen geschmücktem Gewande. Aus seinen Augen strahlten ein Licht und eine Liebe, die seine Meisterschaft und Herrlichkeit offenbarten und bewiesen. Er erklärte:

„Dies ist der Leib, in dem ich meistens für das Wohl der Menschen arbeite. Erfordert ein Werk jedoch engere Verbindung mit der äußeren Welt der Geschehnisse, so gebe ich meinem Körper die Merkmale und die Kleidung des Volkes, in dem ich zu wirken habe.“

„Oh!“ rief ich aus, „nun erkenne ich dich! Denn schon oft sah ich dich wie jetzt, auf den inneren Ebenen des Bewusstseins.“